

Bitte unterstützen Sie uns beim Großkarnivoren-Monitoring und -Management.
Referat D/2 Arten- und Biotopschutz, Zentrum für Biodokumentation

Sie haben einen Wolf, Luchs oder Goldschakal gesehen oder auf Ihrer Wildtierkamera aufgenommen



Melden Sie bitte die Sichtung an wolf@umwelt.saarland.de und senden Sie gegebenenfalls Fotos oder Videomaterial mit.

Geben Sie Ihren Namen und Telefonnummer sowie die Koordinaten an. Ihre Daten werden vertraulich behandelt, bei Rückfragen setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung.

Sie finden einen Wildtier-Riss mit Verdacht auf Wolf oder Luchs

1. Sichern des Schadensorts

- Wichtig: Halten Sie andere Tiere, vor allem Hunde, fern.
- Berühren Sie den Kadaver nicht mit den Händen und lassen Sie ihn liegen wie Sie ihn aufgefunden haben.
- Fotografieren Sie das tote Tier und den Schadensort, am besten mit einem Maßstab. Vermeiden Sie dabei möglichst Trittspuren in der Umgebung.
- Schützen Sie den Kadaver mit möglichst sauberer Plane gegen Aasfresser und Witterung.

2. Schnelle Meldung bei Ihrem Ansprechpartner

- Rufen Sie unverzüglich bei Ihrem zuständigen Wildtier-Riss Begutachter an und melden Sie ihm die Fundstelle mitsamt Koordinaten.
- Nennen Sie ihm auch Ihre Einschätzung über das Alter des Kadavers und Ihre waidmännischen Beobachtungen.
- Falls Sie ihn nicht kennen, rufen Sie die Weidetier-Risshotline an und sprechen Sie gegebenenfalls auf den Anrufbeantworter: 0681-501 3458

3. Begutachtung vor Ort

- Wenn möglich: Unterstützen Sie den Begutachter bei der Untersuchung und der Probennahme.
- Begehen Sie die Umgebung auf der Suche nach Spuren (Trittsiegel, Kot, Haare) gemeinsam mit dem Begutachter, gegebenenfalls werden auch hier Proben genommen.

4. Weiteres Vorgehen

- Die ggf. genommenen Proben werden untersucht vom Nationalen Referenzzentrum für genetische Analysen beim Wolf und Luchs, Senckenberg Zentrum für Wildtiergenetik.
- Sie erhalten die Ergebnisse, sobald diese vorliegen.

Ihre Meldung geht je nach Einordnung (SCALP-Kriterien) ins Landes- und bundesweite Monitoring ein. Hierbei wird der Fundort entweder mit dem Landkreis benannt (Ministeriumswebseite) oder im 10-km Raster angegeben (DBBW oder BfN Webseite).